

Flugplatzgegner gründen Verein

Friedberger Bürgerinitiative möchte so mehr Schlagkraft gewinnen

Friedberg (oh).
Die Friedberger Bürgerinitiative (BI) gegen einen Zivilflugplatz Lagerlechfeld möchte dem Beispiel anderer BI folgen und einen eingetragenen Verein gründen, um so schlagkräftiger zu werden.

Weitere Friedberger stießen bei einem Informationsabend im Gasthaus Sigl zur Bürgerinitiative, um sich gegen eine mögliche Inbetriebnahme eines Zivilflughafens im Lechfeld zu wehren.

Die Sorge der Bürger in Bezug auf Lärmbelästigung und Wertverlust ihrer Immobilien sowie eine Verschwendung von Steuergeldern für einen Flughafen, den keiner brauche, wurde deutlich.

Die bei dem Informationsabend gezeigte Computerpräsentation von Helmut Grieger sowie die erläuternden Informationen von Stefan Dill (beide BI Kissing) enthielt neben Erklärungen zur Lärmbelastung auch eindeutige Zahlen zur Kostenberechnung, geprüft durch Rödl & Partner, intern. Wirtschaftsprü-

fungs- und Steuerberatungsgesellschaft. Diese Wirtschaftlichkeitsstudie, die eindeutig die Rentabilität widerlege, wurde von einem externen Berater (Boston Consult Group) bestätigt.

Als äußerst kontrovers betrachtet die BI auch das Bemühen von Handelsgremien, die sich einerseits um künftiges Kaufpotenzial aus dem Umland bemühten und andererseits als Flughafenbefürworter die Lebensqualität von Tausenden von Haushalten gerade aus diesem Umland zerstörten.